

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 803

Dienstag, 19. März 2013

VOLKSVERTRETER



UNTER DER LUPE



Alexander und Nikola (13)

Wir sind die 3C der KMS Bendagasse. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und haben zwei Politikler zu Gast: Mag. Wolfgang Gerstl und Mag. Dr. Wolfgang Zingg. Beide sind Abgeordnete zum Nationalrat. Wir haben sie zu folgenden Themen befragt: Was sind Abgeordnete? Was ist eine Bürgerinitiative? Wie funktioniert das Wahlrecht? Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen?



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSERE ABGEORDNETEN IM PARLAMENT

Wir brauchen Abgeordnete, weil in einem politischen System nicht alle Menschen alles gemeinsam erledigen können. Abgeordnete sind Personen, die im Parlament sitzen, um Gesetze zu beschließen. Je nach Ergebnis der Wahl werden unterschiedlich viele von den Parteien ins Parlament entsandt. Abgeordnete haben ein freies Mandat. Das bedeutet, dass niemand sie zu einer bestimmten Meinung zwingen darf.

Wir haben zwei Volksvertreter zu diesem Thema befragt und wollten wissen, wie sie Abgeordnete geworden sind. Beide wurden von ihrer Partei gefragt, ob sie dieses Amt übernehmen wollen, und sie haben „Ja“ gesagt. Ihrer Meinung nach sollten Abgeordnete folgende Eigenschaften haben: Man sollte flexibel im Denken sein, immer die Augen offen halten, viele Informationen sammeln und daraus die beste Entscheidung treffen, geduldig und freundlich sein, das Herz sollte man am rechten Fleck und Freude daran haben, Menschen zu vertreten und zu unterstützen. Eine Sitzung im Parlament kann unterschiedlich lange dauern, die kürzeste hat ca. 2 Stunden gedauert und die längste ungefähr 18 Stunden. Im Parlament sitzen 183 Abgeordnete, die meist 9 bis 14 Stunden arbeiten. Wir haben gefragt: „Für welches Thema setzten sie sich ein?“ Mag. Dr. Wolfgang Zinggl antwortete: „Ich will die Lücke der Abgeordneten, die sich für Kultur interessieren, schließen.“ Mag. Wolfgang Gerstl setzt sich

vorwiegend für Gerechtigkeit und Demokratie ein. Für die Jugend beschließen die Politiker Gesetze, die sie schützen und gerecht behandeln wollen. Die Abgeordneten machen nicht nur für die Jugend Gesetze, sondern für das ganze Volk. Sie bekommen verschiedene Meinungen, indem sie sich bei ihren Verwandten, Freunden und der Bevölkerung umhören und dadurch die besten Entscheidungen treffen können. Wenn man ein Gesetz beschließt,

sollte man auf möglichst viele Menschen und deren Meinungen achten. Wir danken den beiden Abgeordneten für das Interview.



Verena (13), Shadet (12),
Franziska (13), Nikola (13),
Alexander (13)

Volksvertreter/in gesucht:

- mindestens 18
- gute schriftliche und mündliche Ausdruckweise
- Höflichkeit
- geduldig sein
- nicht bestechlich sein
- entspannt sein
- mit Medienlagen umgehen können
- interessiert an der Jugend
- Fremdsprachen können
- Probleme der Jugend kennen
- Kontakt zur Jugend suchen
- Bitte bei der nächsten Nationalratswahl mitmelden!



Interview mit den Abgeordneten.

So würden wir uns unsere Abgeordneten wünschen.

DAS VOLK BESTIMMT MIT

Passend zu unserem Thema haben wir eine Umfrage gemacht.

Die Frage lautete, wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen. Insgesamt haben wir 51 Personen befragt. Die häufigste Antwort war: durch Wahlen. Außerdem haben uns die Leute gesagt, dass es möglich ist, durch Volksbefragungen, wie zum Beispiel zum Thema Wehrpflicht, Volksabstimmungen und Volksbegehren mitzubestimmen. Es haben auch viele gesagt, dass sich die Bevölkerung gut informieren soll, damit wir uns besser in der Demokratie auskennen und wissen, was wir für Rechte haben. Eine Person behauptete allerdings, dass die PolitikerInnen machen, was sie wollen.

Wir hatten viel Spaß beim Interview, und es war interessant, dass wir erfahren konnten, welche Meinungen die Menschen haben.



Volksabstimmung: In einer direkten Demokratie stimmt das Volk über einen Gesetzesentwurf ab.

Volksbegehren: Bei dem Volksbegehren darf sich jede/r Bürger/in selbst dafür einsetzen, dass ein allgemeines Anliegen im Nationalrat diskutiert wird.

Volksbefragung: Wenn eine Behörde zu einem Thema die Meinung des Volkes wissen will, führt sie eine Volksbefragung durch.



Sandra und Vanessa bei der Umfrage.



Dominik und Miloš befragen Leute.



Eine Umfrage,
gezeichnet von Vanessa und Miloš.

Wir haben ebenfalls Herrn Wolfgang Zingg und Herrn Wolfgang Gerstl befragt. Beide sind Nationalratsabgeordnete.

Sie haben uns gesagt, dass Wahlen das Wichtigste sind, und es mehrere Möglichkeiten gibt, was man wählen kann: z. B. den Gemeinderat, den Landtag, den Nationalrat und den Bundespräsidenten. Und es gibt auch Volksbefragungen, Volksabstimmungen, Volksbegehren und Bürgerinitiativen.



Vannesa (13), Sandra (14), Dominik (13),
Miloš (13), Lukas (13)

WAHLRECHT

Wir haben uns mit dem Wahlrecht beschäftigt. Das Wahlrecht in Österreich ist allgemein, gleich, geheim, persönlich und frei. Aber was bedeutet das?

ALLGEMEIN: alle ÖsterreicherInnen dürfen ab 16 Jahren wählen.

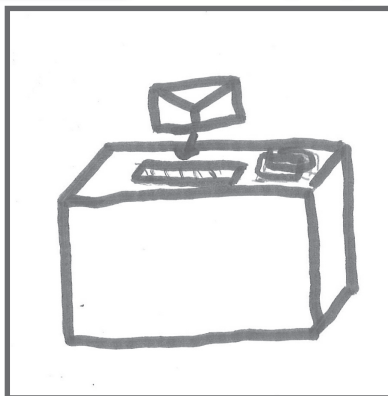
GLEICH: Jede Stimme zählt gleich viel!

GEHEIM: Niemand sollte dich bei der Wahl beeinflussen oder gar erpressen. Deshalb ist es gut, dass niemand weiß, wen man gewählt hat.

FREI: Freie Wahl ist immer die beste Wahl. Es ist gut, dass man frei entscheiden kann.

PERSÖNLICH: Jede/r sollte seine/ihre eigene Meinung sagen. Niemand kann statt dir deine Stimme abgeben.

Wir wollten von den zwei Abgeordneten Wolfgang Zinggl und Wolfgang Gerstl wissen, ob sie es gut finden, dass man schon ab 16 wählen kann. Beide finden es gut, weil so auch jüngere Menschen schon ihre Meinung sagen können.



Wahlurne



Wahlkabine



Vincent (12), Kevin (13), Thomas (13), Stefan (13) und Sevde (14)

JEDE STIMME ZÄHLT!

Unser Thema ist: Bürgerinitiative.

Dazu hatten wir ein interessantes Interview mit Mag. Dr. Wolfgang Zingg und Mag. Wolfgang Gerstl.

Bürgerinitiative bedeutet, dass sich BürgerInnen, die bestimmte politische Ziele gemeinsam erreichen wollen, zusammenschließen.

Sie können dem Nationalrat ein bestimmtes Anliegen schriftlich abgeben. Dazu müssen sie mindestens 500 Unterschriften sammeln. Eine Bürgerinitiative will öffentliches Interesse wecken.

Wir haben zwei Politiker, Wolfgang Zingg und Wolfgang Gerstl, befragt, was sie von Bürgerinitiativen halten. Beide finden die Möglichkeit, eine Bürgerinitiative zu machen für eine Demokratie sehr wichtig. Beide hatten schon sehr oft mit Bürgerinitiativen zu tun und haben schon oft Unterschriften für eine bestimmte Sache gesammelt. Wolfgang Gerstl zum Beispiel zuletzt gegen das Parkpickerl.



**Dominik (12), Simone (13), Patrick (12),
Melli (13) und Ana (13)**



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3C, KMS Bendagasse, Bendagasse 1-2, 1230 Wien